

Das deutsche Jubeljahr.

Hilf, Gott, wach reiches, reiches Jahr
An Ruhm und Heldenehren,
Von tausend Kränzen, wunderbar
Rausch's über unsern Heeren.

Schlag folgt auf Schlag, Sieg klingt um Sieg,
Auf allen, allen Seiten —
Fürwahr! Ein jagenhafter Krieg,
Ein märchenhaftes Streiten!

Voll Staunen sieht die ganze Welt
Des deutschen Volkes Ringen,
Wie es, ob auch umgarnt, umstellt,
Die Gegner weiß zu zwingen.

Und immer klarer wird's zur Frist
Dem schwankendsten Gemüte:
Dies Volk, das deutsche Volk, es ist
Der Völker hehrste Blüte.

War es als Volk berühmt bis jetzt
Von Dichtern und von Kriegern,
Von nun an wird es sein geschätzt
Als Volk von Heldensiegern.

Auch stiller Ruhm ist sein Gewinn;
Seht hin! Wie blüht sein Handel!
Treu ist und bieder deutscher Sinn,
Unsträflich stets sein Wandel.

Drum wird, wenn einst vorbei der Streit:
Am hochgemuten Wesen
Des deutschen Volks — wie prophezeit —
Die ganze Welt genesen.

O Gott im Himmel, mach' sie wahr,
Die stolze Prophezeiung,
Als Festgebild' zum Jubeljahr
Von fortlicher Vereiung.

Ottomar Stauf von der Mark.